

Die Flaggen der Vöker

Rote Farbe vorherrschend — Wenig geschmackvolle Zusammenstellungen

nämlich Frankreich in Marzoff, auf Grund der...

Wenn man die Flaggen der 64 Staaten der Erde...

Nur drei Nationen haben eine einfarbige Flagge...

Fast die Hälfte aller Staaten hat entweder in...

Die Truppen und die weiter dadurch notwendig ge...

Eine amerikanische Stimme zum Reparationsproblem

Am „Lullow“ veröffentlicht Sanford C. Griffith...

Wochenspiegel

Paris, 4. Nov. (Ull.) Der deutsche Botschafter...

Der politische Gejannte

Der Dr. Strefemann...

Paris, 4. Nov. (Ull.) Reichsjustizminister...

Der Besatzungsstab vollendet

Rund 10000 Mann zurückgezogen...

Saltischer Musiktrieb

Es war sehr lehrreich, daß nach dem berühmten...

Politische Leberlei

Beginn der Anti-Kriegs-Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich

Die „Asi. Rev.“ aus Washington meldet...

Eine Erklärung der rumänischen Botschaft...

Erklärung der griechischen Nordarmee...

Zum hochschulpolitischen Einheitsstreik...

Politisierung der britischen Truppen in Spanien...

Zum demokratischen Einheitsstreik...

Zur polnischen Unterredung...



Dr. Kurt Baumbach, ...

Heute, Kulturmilieu: Ein Sonnen und Wist um...

Theater-Ansichten

7. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

8. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

9. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

10. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

11. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

12. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

13. November (D bis 2 Uhr): Hoftheater...

Merseburg und Umgegend

5. November.

Der 5. November.

Die Schlacht bei Strohbach führt sich heute zum 170. Male, der Tag, an dem der große Friedrich seine Feinde, Brandenburger und die baltische Weichselarmee, entscheidend schlug. Drei Tage vorher war ein Leinwand-Schiff von Wolken entsetzt bei der Leinwand, Halle und Weisenfels über die Saale geschlagen und als er dann am 5. feinen Wettererfolg erblüht den Feinden in die Hände fiel und selbst mit dem Haupt überdeckend eintraf, da war in zwei Stunden der größte Sieg des Feldzugs erlangt. Ein solcher, historischer Moment und ein solcher Gedanke über Wolken, faszinierend, Seinsamkeit immer vor, wenn sie von einem Weichselsturm gegen den Feind reden, und dadurch die Augen in eine Bestätigung des Verstandes, der sie die Schere und Parität einer modernen Schlacht unterliegen läßt. Der Sieg war ein Überraschungserfolg und die Möglichkeit, ein Genie zu haben, war das Verdienst des großen Friedrich, den Prinz Soubise, sein französischer Gegner, gelang nach Paris schicken wollte. Welche Wirkung die Schlacht bei Strohbach auf die Weichsel erzwang, beweist der Ausbruch der Moränen Bombardier, die Soubise gegen sich. „Oft habe ich die Schlacht bei Strohbach in meinem Geiste wiederholt gesehen, aber nie so richtig erkannt, wie am größten Tag, als er nach dem Unglückstage von Kollin den Untergang der Armee brachte und die Weichsel zum Meer führte, die Weichsel überließ, denn er war ein König.“

Die Gemeindegabfrage.

Am heutigen Anstalt hat das Kantonsrats Merseburg sein Mandat. Einmal ist die Gemeindegabfrage, ein zweites Mal ist die Gemeindegabfrage, ein drittes Mal ist die Gemeindegabfrage, ein viertes Mal ist die Gemeindegabfrage.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird. Die Gemeindegabfrage ist ein wichtiges Ereignis, das die Bürger der Gemeinde Merseburg betreffen wird.

Berufsberatung für Volksschüler

5. November.

Der Berufswahlbeirat

Am Freitag abend fand in der Aula von Volksschule II ein Vortrag des Herrn Dr. von der Berufsberatung in Halle über das wichtige Gebiet der Berufswahl und Berufsberatung. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Berufswahlbeirat

5. November.

Der Berufswahlbeirat

Der Berufswahlbeirat hat am Freitag abend in der Aula von Volksschule II ein Vortrag gehalten. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Berufswahlbeirat

5. November.

Der Berufswahlbeirat

Der Berufswahlbeirat hat am Freitag abend in der Aula von Volksschule II ein Vortrag gehalten. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

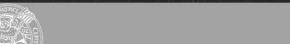
Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.

Der Vortrag wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten und wurde von Herrn Dr. von der Berufsberatung gehalten.



Bekanntmachung.

Bei der Annahmestramenwahl der Baugemeinschaften in Merseburg findet die Wahl der Mitglieder des Ausschusses am Sonntag, dem 18. Dezember 1927, von 10-11 Uhr für die Vertreter der Arbeitgeber und von 13-16 Uhr für die Vertreter der Beschäftigten statt. Wahllokal wird nach Bekanntwerden.

Zu wählen sind 4 Vertreter und 8 Stellvertreter aus dem Kreis der Arbeitgeber und 8 Vertreter und 16 Stellvertreter aus dem Kreis der Beschäftigten. Die Wahlberechtigten werden hierdurch zur Teilnahme an dieser Wahl eingeladen und zugleich die in Frage kommenden Berechtigungen aufgeführt, Wahlvorschlüge einzureichen. Die Wahl ist geheim und wird auf Grund von Wahlschlüsseln in wirtschaftlicher Vereinigungen von beteiligten Arbeitgebern oder von beteiligten Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen nach den Grundrissen der Bezirksliste vorgenommen.

Nur solche Wahlvorschlüge werden berücksichtigt, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag bei dem unterzeichneten Kassenverwalter eingereicht sind. Die Stimmbahnen sind an die Wahlvorschlüsse gebunden. Die zugelassenen Wahlvorschlüsse liegen bis zum Wahltag im Kassenlokal aus. Kein Wahlberechtigter darf mehr als eine Wahlstimme abgeben. Die Arbeitgeber und Mitglieder der Ausschüsse können bis zum Ende der Wahl in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden. Einprache gegen die Richtigkeit der Arbeitgeber- und Mitgliederlisten sind bei Vermeldung des Ausschusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Belegstücken bei dem Vorstand einzulegen.

Der Wahlschlüssel ist beifolgt, die Wahl- und Stimmberechtigungen jedes Wählers bei der Wahlbehandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis über die Vollkommenheit mitzubringen. Eine weitere Benachrichtigung der Wähler findet nicht statt.

Mit weiteren auf die Wahlen sich beziehenden Bestimmungen ergeben sich aus der Satzung und der dieser anhängenden Wahlordnung, die bei der Kasse während der Dienstzeit zur Einsicht ausliegen.

Merseburg, den 4. November 1927.

R. Heßelholz, Vorsitzender.

RITTER
Flügel - Pianos
Seit 99 Jahren bewährt als unverwundlich, tonreich und äußerst billig.
Paul Pertz
RITTER
Fabrik-Niederlage:
Merseburg, Obere Burgstraße 11.

Därme
resistenz, u. gefaltene sowie Gewirke und Leder zum Hausgebrauch kaufen Sie am besten bei:
Gustav Popproh
Kleinstraße 10.

Grabdenkmäler
aus Granit, Marmor, Sandstein in aller Ausführung, in soliden Preisen.
Otto Biehl
Steinmetzmeister
Domtaste 10.



Mandolinen, Gitarren, Laute, Violinen, Cellos, sämtliche Musikinstrumente, Pfeifen, Sprengapparate, gute Fabrikate, Elektro, die neueste, Waffen in grob. Auswahl, Reparaturen in eigener Werkstatt.
Waffenhaus
Alfred Becker
Schmale Straße 2.
(An der Geißel).

Eisen- u. Betten
Stahlmatt, Kissenbetten, Bettst. u. Priv. Katal. 108 Tre. Eisenmühlendamm (Eisenh.)

Allen überlegen sind Herrschul's neueste Wäschemangeln
Kein Rutschen u. Schiefen! mehr!
Herrl. Wäscheglättung, viele Kundenschaft, gute Einnahme, Bequem. Zahlung.
Ernst Herrschul
Stegmar-Chemnitzgasse 2
Acht. und bedeut. Spezialfabrik.

Nigoin-Topf
Dieses vornehme Riquet-Tea-Service aus feinem Porzellan oder Teils desselben.
Erhalten als Wertgabe die Käufer von guten Riquets der entsprechenden Größe die den Original-Tea-Packungen beiliegen.

Schweiz-Hobhaar
kaufte zu höchsten Preisen
G. Lämmermann, Hofmarkt 9
Felleisen, Bürsten und Fellen von gezeichnetem Hobhaar angefertigt.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Ich empfehle: Deutsche Gänsefedern zum Selbststreifen M. 1.80-3.00 Kleine Postfedern, Häftiger...
Ernst Oederbruch, Merseburg

Vom Guten das Beste
Pianos - Flügel Harmoniums
Größte Auswahl am Platze bester und bekanntester Fabrikate in all. Preislagen.
Pianohaus Hoffmann
Halle u.S., am Riebeckplatz neben Hotel Goldene Kugel.

Die Geschichte ohne r hat nicht nur mit, sondern auch Euch viel mehr Kopfwehmen verursacht, als ich antans annehm. Ihr findet nachfolgend die Reueberung der in den Verbindungen, die man auch gütlich ist. Bei der Hauptprüfung hat sich herausgestellt, daß nicht weniger als elf meiner letzten Mitschüler (4 Jungen und 7 Mädchen) nicht ohne den Schlüssel zu auskommen, wenn auch unvollständig. Ihr findet diese Arbeiten mit 1 Punkt bewertet, freilich Euch aber (bevorzugen die beiden letzten). Ihr könnt bis Weihnachten in der 2. Gruppe noch viel Punkte aufspülen. Der Wertungsunterchied in den letzten Runden wird ein ganz geringerer werden.

Die meisten Punkte
bei den „Großeren“ erzielten:
Wendebach 30, Heinz 30, Karl-Deins 30, Heinz 30, Heinz 28, Grifa 28, Heinz 27, Willi und Hermann 26, Hans 26, Ernst 24, Carl 24, Walter 24, Heinz 22 Punkte usw. Der Rest folgt drittartig.

Süßel-Wiese
Eingeladene von Carl Pöhl.
Wägenagel.
Armut: Papa, der neue Lehrer hat gleich gefaselt.
Papa: Nun ja, mein Junge, du wirst es wohl verdient haben, er soll dich ja erziehen.

Armut: Aber man findet die Erziehung doch nicht von hinten an, Papa!
Hilf, 2 Jahre alt, verbrachte den Sommer bei ihrer Großmutter. Einmal Saes trat auch die Urtrogmutter dort ein. Als sie am nächsten Morgen nicht am Kaffeetisch erschien, fragte Hilf: „Wo ist denn die Zididamma?“
Süßelmann-Briefkasten.
Hilf, 2 Jahre alt, verbrachte den Sommer bei ihrer Großmutter. Einmal Saes trat auch die Urtrogmutter dort ein. Als sie am nächsten Morgen nicht am Kaffeetisch erschien, fragte Hilf: „Wo ist denn die Zididamma?“
Hilf, 2 Jahre alt, verbrachte den Sommer bei ihrer Großmutter. Einmal Saes trat auch die Urtrogmutter dort ein. Als sie am nächsten Morgen nicht am Kaffeetisch erschien, fragte Hilf: „Wo ist denn die Zididamma?“

Der Hugelmann
Wochenzeitung für unsere Kleinen
Nr. 41 - 4. November 1927

Liebe kleine Freunde!
Die Hugelmannsungen aus den „Hugelmann“-Nummern 35, 36, 37 und 39 sind alle bei mir eingegangen. Ich hatte Euch versprochen, heute die Zusammenstellung aller erzielten Punkte zu geben. Nun paßt aber einmal auf! In letzter Zeit hind haben die Sendungen eingegangen, auf denen Ihr vergeblich hattet. Eurem Namen mitaufzuweisen. Das gegen hundert Kinder aus Merseburg und Umgebungen an meiner Preisaufgabe beteiligt sind, so wird dieser oder jener hoffentlich einmal Punkte in der Gesamtaufstellung bekommen, die ich ihm nicht zuteilen konnte, weil ihm die „Hugelmann“ aus Grund keine „Süßelmann-Handchrift“ nicht herausstellen konnte. Ich veröffentlichte heute aber trotzdem die Epikengruppe der „Großeren“ und auch der „Kleinen“. Auch die r-Punkte sind dabei eingerechnet.
Damit beschließen wir heute den ersten Teil unseres Preisaufbaus und beginnen mit der Nummer 40 die zweite Wertung. Die vielen neugierig gewordenen Freunde und Freundinnen sollen Gelegenheit haben, aufzuholen. Ich habe in der heutigen Nummer für jede Gruppe nur ein Rästel aufgegeben. Dafür gibts aber eine Menge Punkte. Also aufgepaßt! Und vergesst nicht: Euer genaues Alter (den genauesten Geburtstag und -jahr) mitzuteilen. Wenn ich den genau weiß, dann wird Euer Hugelmann künftighin auch unter den Gratulanten sein. In 6 Hugelmann-Beitragungen werdet Ihr noch Eueren Kopf anstrengen müssen.

Das erste Dampfschiff.
Aus dem Englischen übersezt von Walter Schappan.
Der amerikanische Ingenieur Robert Fulton wurde 1765 auf einer Farm in Pennsil-

vania geboren. Er war ein guter, arbeitsamer Kinde, mit einer frühen Eifer und leidenschaftlichen Augen. Robert war ein Gaudverder schon von Jugend auf; er hielt sich gern in der Nähe von Arbeitsstätten auf und halfste oft mit kleinen Maschinen herum.
In der Schule war er ziemlich bumm und machte nur langsam Fortschritte in den gewöhnlichen Fächern; jedoch besaß er einen erstaunlichen Kopf. Eines Tages, als er ungefähr 9 Jahre alt war, kam er zu spät zur Schule. Als ihn sein Lehrer schelten wollte, sagte er ihm einen neuen Vorschlag vor, den er schon häufiger hatte, und dieser gefiel den anderen Kindern so, daß sie alle begierig waren, so einen zu befragen.
In dieser Zeit befragte er auch eine Windmühle und ein durch Räder angetriebenes Boot.
Später verdiente er sich in Philadelphia durch Malerei so viel Geld, daß er seiner amtern Mutter ein Handgut kaufen konnte. Hier lebte sie glücklich ein paar Jahre lang, mit Freunden den wachsenden Wohlstand ihres Sohnes beobachtend. Im Jahre 1786 reifte Fulton nach London, wo er mehrere Jahre bei dem berühmten Vater Benjamin West studierte. Aber nicht seine Gemälde waren es, die ihn berühmten machten. Seine eigentliche Leidenschaft galt dem Handwert, und er wollte immer so berühmt werden wie einer der großen Ingenieure seines Zeitalters. Viel Erfindungen waren es, die von seinem ruhigen Kopf während seines Aufenthalts in Europa kamen.
Wir können nicht bei diesen Erfindungen lange verweilen, sondern wollen nur auf die Dampfmaschine näher eingehen, denn sie war es, die seinen Namen so berühmt machte. Durch Dampf betriebene Schiffe waren schon erbaut worden, doch Fulton seine Arbeit verjuchte, aber er machte als Erster einen richtigen Fortschritt auf diesem Gebiete. 1803 ließ er einen kleinen Dampfer auf der Seine vom Stapel, der aber bald sank. Eine Ver-

Sonabend 4. November 1927

Nr. 44

Pit-Us

Crimealroman von H. Ostor Klausmann.

13) Bonapart ging der Jagd durch die Nacht... Trauer müsten hier zurück, nicht zu fallen und über Wangen zu rollen, als war jeder noch leben... Sie hatten nicht mehr...

Es nun nicht glauben, ihre Stiefmutter habe keinen anderen Zweck als diesen ihren Begehren... nach dem Welt zu schaffen? Genug müste ihr nach Marthas Wunsch daran liegen, sich von ihm zu befreien... Ihre Stiefmutter sagte ihm kein Wort...

Martha hätte kein Wort sein müssen, wenn sie nicht ein tiefes Interesse geliebt hätte für diesen von Gefahren umgebenen Mann...

Abende.

Die Dinge, die die Abende erzählen, Die Welt so feilhaft und wunderbar, Und dich in ihnen Wund und Wort vernähren... In ihnen fließt der Schmelz der Dimpfen...

obliegenden Pflichten erfüllte, für den ersten Mann der ihr entgegengetreten war... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt...

Wie viele Manifestationen waren aber in größerer Dunkelheit vorgekommen und verhoffentlich sehr viel unheimlicher und unheimlicher... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

lassen, wenn sie etwas von ihrer Mitgefühl bei des Herkes bereit... Sie gab sich nichts als einen Wunsch, irgendwo gehen Marthas ein Bild zu finden... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt...

Wie sich einander abendliche Detonationen löschten Marthas aus ihrem Denken... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt...

Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

mit seiner ersten Liebe gemacht, hatte er sich alle Mühe gegeben, dieses Gefühl in seinen Gedanken zu unterdrücken... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt... Sie hatte diese Abende nicht mehr erlebt...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Wie gingen denn die ersten Abende im ersten Zimmer an und ab? Sie war doch, als sollte sie in diesem Zimmer... Die Mutter war ein wenig glücklich, als sie sah, wie sie...

Unsere Rätseldecke.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42

Beantwortung der einzelnen Rätsel a) von links nach rechts: 1. Lappische Ostia, 4. Schlingens, 7. Gedicht, 9. Silberwelle, 11. buddhistischer... 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

Geographisches Silbenrätsel

a — u — bers — bo — burg — char — de — dorf — e — re — fo — furt — sen — senn — i — isth — kus — le — li — me — sus — no — re — xi — rei — rum — schmar — se — son — ten — til — thos — tra — u — wal

Uns vorklebsen 37 Silben sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort von deutscher Sprache ergeben. (eb ein Buchstabe).

Orten und Objekten Sie tauschen Ihre höchst feinen Worte Und lassen heute tauchen auch in Ihren Gedanken... 37. 38. 39. 40. 41. 42.

Wörterbildung

gen	paar	fein	welt	sel	far
es	del	fel	le	fel	una
gort	fel	del	so	es	la
will	me	fel	del	fel	gort
ein	fel	amer	del	gro	del
ein	paar	del	del	me	del
es	del	del	del	del	del
la	del	del	del	del	del
will	del	del	del	del	del
del	del	del	del	del	del

Wörterbildungen aus vorheriger Nummer. Silbenrätsel: Undankbar zu dienen ist Unrecht... 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

Die Oemergarden

Von Ulrich Kamen

Der Großbauer Johannes Klauscher ging langsam die Stände auf dem Acker, am Waldrande entlang...

Robannes Klauscher war fast 30 Jahre Winter. Seine Frau, eine und gewöhnlich, war immer fröhlich...

Der Großbauer Johannes Klauscher zu den Oemergarden kam, fragte er: „Rein Vogel lag auf dem Acker...“

„Eine Stund' nur, Bauer!“ sagte die Großmutter, „ist doch zu früh, wenn man einmal eine Stund' lang zum Himmel hinaufguck' und nur...“

„So, ist's?“ fragte der Klauscher. „Schau' dich zum Himmel hinauf, wo du doch soviel mit der Erd' zu tun hast...“

„Die Sonne glüht und schießt sie an.“ Die Großmutter, Marianne, war aufgestanden, freude und rechte ich, zog ihre Halsstoffsack und wollte gehen...

„Das wird nicht den Tierarzt.“ „Marianne, „Stanz' keinen Tierarzt!“ sagte die Marianne. „Die Sonne glüht unter.“

Häusliche Katastrophe

Der Schredensbericht eines Chememans. Amerika freide sind den Wohlthätig, und ich habe mich mit Continuität freuen können...

„Ein wunderbares Fabeln ist's geworden!“ sagte er, während der Großmutter Marianne zum Bauer... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

Der kalte Schlag

Esisse von Danannaria Reichweill. „Al! Al! Ehr' an Sankt!...“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß...

„Al! Al! Ehr' an Sankt!“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Al! Al! Ehr' an Sankt!“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Al! Al! Ehr' an Sankt!“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Al! Al! Ehr' an Sankt!“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Al! Al! Ehr' an Sankt!“ Die Haut des Freischützen Christian Dreß... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

„Doch, das ist die Hebeln,“ die nie Schanz an Stall an Reih, als's ist so niedrig in... „Ich hab's nicht, ich hab's nicht mit vorgetragener...“

Reportage. Eine große Berliner Zeitung... Die eine große Berliner Zeitung...

Stilblüten. Die Bräutling kam an, wobei die ihr folgenden orangenen... „Er trat ein sehr jungen überrodt und eine Seite in derselben Farbe.“

Der's Licht, verschieft. Schriftsteller: „Ihm Gottes willen, wo sind denn meine Manuskripte...“

Aus aller Welt

Das erste öffentliche Blindenstimmer.

Berlins erstes öffentliches Blindenstimmer wurde in einer Feier im Beselhof der Berliner Blindenanstalt...

Das Ende einer unglücklichen Ehe.

Das Schicksal des Hamburgerin mit in Berlin hatte die Mutter des Schullehrers Wilhelm...

Das Vergnügen.

Wenn man auf der Straße gählig unarmt wird, das Vergnügen war ein höchstes Maß...

„D 1220“ auf den Azoren gelandet.

Der Flug der Zeppelin-Maschine „D 1220“...

Überreichungen in den Vereinigten Staaten.

Die durch die südpazifischen anhaltenden Regenfälle in den südlichen westlichen Teilen...

Widerstand des Eismanns.

Der amerikanische Kapitän, der sich auf dem Eismann befindet, hat sich entschlossen...

Ein gewaltiges Ereignis in Nordafrika entdeckt.

Der „Daily Telegraph“ meldet, daß nach Veröffentlichung des geographischen „Journal des Russes“...

Warum besitzen Sie noch keine Hausuhr?

Well Sie denken, diesseits sind noch so teuer? Eine Besichtigung...

Warum kalt verrühren

und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren

und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren

und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Der Breslauer Mordprozess

Lokaltermin des Gerichts.

Am Verhandlungsfreitag Nachmittag hat sich das Breslauer Gericht nach 8 1/2 Stunden im Kreise...

Das Gericht weiß eine Sätze bis zu 3000 Meter auf und ist somit mit Ausnahme der Yule das höchste Gebirge in Nordböhmen.

Das schlichte System. Es gibt eine Theorie, die das schlichte System empfiehlt.

Die Vereinten Staaten. Die durch die südpazifischen anhaltenden Regenfälle in den südlichen westlichen Teilen...

Widerstand des Eismanns. Der amerikanische Kapitän, der sich auf dem Eismann befindet, hat sich entschlossen...

Ein gewaltiges Ereignis in Nordafrika entdeckt. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß nach Veröffentlichung...

Warum besitzen Sie noch keine Hausuhr? Well Sie denken, diesseits sind noch so teuer?...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

Warum kalt verrühren und allein verwenden! Die besten Produkte für die Winterzeit...

und der Hauptteil des Vermögens, der bisher in den Händen untergebracht war, soll in die Mitte des Vermögensvertrags verteilt werden.

Merlei Zahlen

(Nachdruck verboten)

14 000 Abfälle in einem Jahre. Zur Anzahl im Jahre 1926 sind in Deutschland...

Verkehrsstatistik

Eine interessante Statistik hat eine der größten deutschen Verkehrsstatistiken zusammengestellt.

Luftnavigation

Bei den deutschen Sonderflügen und Staatsausfahrten sind zur Zeit befristet 28 Piloten...

Jungfrauen und Witwen

Wie ein englischer Arzt festgestellt hat, gibt es zwischen dem 30. und 50. Lebensjahre unter den Jungfrauen...

Americas Automobilproduktion

Die Vereinigten Staaten stellen zur Zeit im Monat rd. 400 000 Automobile her, alle 4,8 Millionen...

Nach der Geschäftszeit

Wachstumsprozentsatz und Folgebildung sind es, was man wissen möchte, wenn man...

Bestellung Franz Wagner

Bestellung: Dr. rer. pol. Franz Wagner, 1. Vorsitzender des Ausschusses für die...

Innere heutige Nummer umfasst 28 Seiten.

Vordrucke zum Aushang. bestr. Bestimmungen über die Arbeitszeit in kaufmännischen und gewerblichen Betrieben...

Buchdruckerei Th. Rößner, Merseburg a. S., Kl. Ritterstraße 8

Wirtschafts- und Handelsnachrichten

Mitteldeutschland im Zeichen der Bauwirtschaft

Die Erweiterungsarbeiten in Zeuna im wesentlichen abgeschlossen. — Verhöferte kommunaler Wohnungsbau. — Neue Aufgaben durch den Mitteldeutschen Bau- und Industrieverein.

Die im allgemeinen nicht unangenehme Lage unserer Wirtschaft hat aber die Zeuna im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit gebracht. Die im vergangenen Jahre durchgeführten Erweiterungsarbeiten der Zeunaer Industrie sind im wesentlichen abgeschlossen. Die im vergangenen Jahre durchgeführten Erweiterungsarbeiten der Zeunaer Industrie sind im wesentlichen abgeschlossen.

Die norddeutschen Interessen des Farbenteils.

Aber die Generalversammlung der Norddeutschen Farbwerke AG. wird aus Odo geneidet, daß außer der Genehmigung des Interessengemeinschaftsvertrages mit der S. O. Farbwerke AG., der eine Übernahme von rund 20 Millionen Aktien zum letzteren, sowie den Austausch von Aktien und Arbeitsmethoden und den gemeinsamen Verkauf von Erzeugnissen betrifft, die beantragte Änderung des Statuts. Der Antrag in den ersten sechs Monaten (Mai bis Oktober) des laufenden Jahres betrug 4 815 000 Doppelzentner Zeinalin gegen 4 528 000 Doppelzentner Zeinalin in den ersten sechs Monaten des Vorjahres 1926/27. Der Antrag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres betrug 4 815 000 Doppelzentner Zeinalin gegen 4 528 000 Doppelzentner Zeinalin in den ersten sechs Monaten des Vorjahres 1926/27.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Der deutsche Kalialtsatz im Oktober. Der Absatz des Deutschen Kalialtsatzes im Oktober betrug 637 274 Doppelzentner Zeinalin gegen 631 870 Doppelzentner im gleichen Monat des Vorjahres. Der Absatz in den ersten sechs Monaten (Mai bis Oktober) des laufenden Jahres betrug 4 815 000 Doppelzentner Zeinalin gegen 4 528 000 Doppelzentner Zeinalin in den ersten sechs Monaten des Vorjahres 1926/27.

Die Finanzierung der Bauprojekte

Die Finanzierung der Bauprojekte ist ein wichtiges Element der Wirtschaftspolitik. Die Finanzierung der Bauprojekte ist ein wichtiges Element der Wirtschaftspolitik. Die Finanzierung der Bauprojekte ist ein wichtiges Element der Wirtschaftspolitik.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 5. November.

Die Berliner Börse vom 5. November. Die Berliner Börse vom 5. November. Die Berliner Börse vom 5. November. Die Berliner Börse vom 5. November. Die Berliner Börse vom 5. November.

Sächsische Börse.

4.11. 3.11.	5.11. 3.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark

Anteilige Devisenliste.

4.11. 3.11.	5.11. 4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark

Die im allgemeinen nicht unangenehme Lage unserer Wirtschaft hat aber die Zeuna im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit gebracht. Die im vergangenen Jahre durchgeführten Erweiterungsarbeiten der Zeunaer Industrie sind im wesentlichen abgeschlossen.

Berliner Kreditbörse.

(für 1000 R.)	4.11.	(für 1000 R.)	4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Sächsische Kreditbörse vom 5. November 1927.

(für 1000 R.)	4.11.	(für 1000 R.)	4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Berliner Metallbörsen.

(100 kg in R.)	4.11.	3.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Berliner Schlichtungsbörse vom 5. November.

4.11. 3.11.	5.11. 4.11.		
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

„Wirtschaftlichkeit ist Trumpf“

Flügel-Lieferanten

15-20 Ztr. Tragkraft mit Turbogläse-Luftführung geringste Unterhaltungskosten. Verlangen Sie unverbindl. Vorführung

Allein-Vertreter:
Herman Wolter vorm. Gebr. Wolter, Halle a. S., Barz 61/7.
Fertur 21 426, 21 550.

Reparaturwerkstatt, Fahrstraße

Reichsbankdiskont 7 Prozent.

Kurszettel

4.11. 3.11.	5.11. 4.11.	4.11. 3.11.	5.11. 4.11.	4.11. 3.11.	5.11. 4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Berliner Börse

4.11. 3.11.	5.11. 4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark

Sächsische Börse

4.11. 3.11.	5.11. 4.11.
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark

Mäntel

die sich wie immer bei mir durch

Schönheit, Qualität und Billigkeit

auszeichnen.

Astrachan ganz auf Clothfutter, bis 120 cm lang von **38.-** an
 Pers. Krimmer ganz auf Fouardine von **58.-** an
 Seal-Plüsch ganz auf Damassé von **58.-** an

Ebert

LEIPZIG SPEZIALHAUS THOMASGASSE

- Eleg. Mantel aus prima Ottomane mit reicher Fellplüsch garnitur, in vielen modernen Farben **29.-**
- Reinw. Ottomane-Mantel Kragen, Manschetten und unten mit reich. Pelz, ganz gefüttert **49.-**
- Flotter Ottomane-Mantel m. Pelzkragen und reicher Treppengarnitur, ganz gefüttert **65.-**
- Gediegener Frauen-Mantel aus Ripps, mit seilt. Treppenzorn, ganz gefüttert, in allen Größen **79.-**
- Marinebl. Ottomane-Mantel mit großem Biberröte-Schal-Kragen, ganz auf Seldenstepplutt **98.-**
- Hocheleganter Mantel mit großem Pelzkragen, ganz auf Seide, in vielen modernen Farben **140.-**

Kur-Sichtspiele

Bad Dürrenberg
 Heute bis Montag, nur 4 Tage



BEN HUR
 mit Ramon Novarro Regie-Fred Niblo
 Der Welt genialster Film!

Sonntag 3 Uhr: **Kinder-Vorstellung Ben Hur**
 — Für Erwachsene ab 5 Uhr ununterbrochen. —

Puppentheater

Kinder, Sport- und Leitertagen, Selbstfahr, Trittroller, Liegefähre, Kindertische und -Stühle kaufen Sie stets vorteilhaft im

Spielwarenhaus Wilhelm Köhler

Gothastraße 5.

Optikermstr. Fischer

Markt 74
 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenlässe.
 Lieferung aller Krankenkassen.



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

halten hier. Wie kostbar, wie gesund ist der Husten, wie gefährlich die Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit. Hier helfen nur die bewährten, seit 85 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pf., Dose 80 Pf.

Zu haben bei: Adler-Drogerie W. Kiesel, Inh. Anna Azzel; Neumarkt-Drogerie Harn Weniger; Drogerie Otto Albert; Drogerie A. Lebert; Sanitäts-Drogerie Johannes Marold; Carl Elker; Willy Kleinmann; G. Kunkel; Drogerie Rob. Zimmermann; Großkayna; Apotheke und Goethe-Drogerie Johannes Schulz; Lanchstraße; Apotheke Paul Schwabe; Schafstraße; Drogerie Oskar Zenker, Leuna.

Urin-Untersuchungen

gammig, mikroskopisch
 Stige, Mieren, Leber, Magen, Darm, Nieren-Unterleiden, Harnsäure, Gicht, Berialung, Ausgüsse, offene Wunde etc. werden mit nachweisbar guten Erfolgen behandelt durch

gittre reitweise

"Volkshilf", Institut für naturgem. Heilweisen
 Sphober; S. S. Hahn, Naturheilkundiger, Sphoberstraße 1, Sphober.
 Sprechstunden in Merseburg, Wilhelmstr. 9 neben der Schule regelmäßig jeden Montags.
 Nächsten Morgen in Merseburg, von 9-12 Uhr, im Wendenhof, 2 Treppen, an freuden.

Husten? Schnupfen?

Entfernungsmittel erhalten Sie in der Gothaer-Drogerie Hermann Emanuel.

Flott fangende **Kanarienvögel und Weibchen**

abzugeben
 Lauchhäuser Straße 20, 2 St.

Angelien.
 Für die Übernahme der Mietzinsen an bestimmte Vermögensgegenstände, deren oder dessen Erben mit feiner Beschränkung übernehmungen, jedoch werden die Mängel der Mietzinsen aber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Einfaches, freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Paulstraße 27, Coburg.**

Fremdlich möbliertes Zimmer frei **Outenberstraße 10, II**

Möbl. Zimmer zu verm. (1 Bett frei) **Leipzig 1. d. Oststr. d. 31**

Freundliches **Erkerzimmer** mit 2 Betten an 2 poss. etw. Herren zu verm. **Goethestraße 24, 24.**

Zimmer mit 2 Betten und mit bürgerlichem Mittagstisch an 2 Herren des Pensionswerks zu verm. **Die Unit d. Crp. d. 31**

Statt Karten

Für die überaus innige Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen danken wir nur auf diesem Wege herzlichst

Adolf Böhme
 und Tochter

Merseburg, den 5. November 1927

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, d. 6. Nov. 1927 (Reformationsfest).
 Gedenmt mit einer Kollekte für die **Gothaer-Hilfs-Stiftung**.

Es predigen:

Evangelische Gemeinden.
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Buttke. — Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst. — Nachm. 6 Uhr: Lutherfeier. — Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde, Herberge zur Heimat.
 Pastor Buttke. — Sonntagmorgens, Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr: Pfarrhaus, Bräuhausstraße 15.
 St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kirchengottesdienst. Pastor Niem. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breite Str. 18. B. Anermann. — Go. (Mittwoch) St. Marien. Dienstag, abends 8 Uhr: Gedenkstunde, in der Gasse 8. Frau Pastor Niem. Mittwoch, abends 8 Uhr: Predigt der Funktionsektion im Schloßgartenlola.
 Allenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niedeck. Im Anschluss Predigt u. hl. Abendmahl. — 11 1/2 Uhr: Kirchengottesdienst.
 Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Vikar Herzog, Halle. — Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Stube im Pfarrhaus. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Mithrasverein St. Epome im Pfarrhaus.
 Wittenberg. Vorm. 8 Uhr: Pastor Niedeck. — Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst (Reformationsfest). — 11 1/2 Uhr: Kirchengottesdienst. — Montag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst (Kirchengottesdienst). — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde (Gärtnerhof). — Donnerstag, abends 8 Uhr: Zerstreuung des Kirchensängers (Gärtnerhof).
 Eissen. Montag, vorm. 10 Uhr: Kirchweih und Gottesdienst Pastor Voit.
 Georgau. Sonntag, vormittags 9 Uhr und Montag, vorm. 9 Uhr: Kirchengottesdienst in der Turnhalle.

Katholische Gemeinden.
 Merseburg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11 Uhr: Ewiges Licht mit Predigt. 8 Uhr: Abendgottesdienst. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. 7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
 Kanna. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. L.)
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat (Gang Bräuhausstraße).

Christl. Versammlung, Bianchestr. 1
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsgottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Ev. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag: "Katholizismus in einem Land". Pastor Wagnermann. — Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, in der Gasse 5.

Schlafstelle
 mit Mittagsstisch frei. **3. ete. 1. d. Oststr. d. 31**

Bess. Schlafstelle
 frei. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. 31

Schlafstelle
 mit Mittagsstisch frei. **3. ete. 1. d. Oststr. d. 31**

Im Neubau
 3 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, ohne Bauzins, zu vermieten. Angebote unter 305 a. d. Geschäftsstelle d. 31

Keuna
 2-Zimmer-Wohnung bei 1000 Mk. Bauzins, per 1. Decbr. zu vermieten. Angebote unter 845 an die Geschäftsstelle d. 31

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns bei dem Heimzuge unseres lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, danken wir herzlichst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emil Boddeutsch u. Frau
 Hedwig geb. Krehayn

Merseburg, den 5. November 1927.

Seimatmuseum

Kloster 9.
 Geöffnet:
 Sonntags von 11 bis 6 1/2 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Arzt vom Sonntagdienst
 Richtl. für Mitglieder d. Allg. Ortskrankenkasse Merseburg
 6. November.
Dr. Gürlich
 Friedrichstr. 21, Tel. 619
 Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken:
 6. Nov.: Stern-Apothek. Nachtdienst: 5. 11. bis 11. 11.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Privatmanns

Friedrich Böhme
 findet Dienstag, den 8. d. M., nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.
 Merseburg, den 5. November 1927.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen

Albert Kretschmar
 spreche ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank aus.
 Merseburg, den 5. November 1927.
Franziska Kretschmar geb. Rudloff
 zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Ich habe mich in Merseburg als **Dr. med. Arzt** niedergelassen.

Sprechstunden wochentags von 8-10 vorm. und 4-5 nachm. vorläufig im Hotel zur goldenen Gans, Markt 14.1. Telefon 339.
Dr. med. Goeßeln, prakt. Arzt

Achtung! Sonntag, den 13. November, nachmittags 1/2 3 Uhr spricht **Tivoli, Merseburg** im

General a. D. Dr. h. c. Freiherr von Schoenach für die Friedensgesellschaft.

Richard Lots-Merseburg

Burgstraße 7 Fernsprecher 20

Wegen Aufgabe meiner Luxuswaren-Abteilung gewähre ich 10 Prozent Rabatt auf die bereits zurückgesetzten Preise für

- Kristall, Kunst- und Gebrauchsporzellan
- Messing-, Nickel- u. Alpaccamaren, Bronze- u. Messingfiguren
- Rauchfische, Näßfländer, Manikuren
- Damenhandtaschen, Reisekoffer

Besichtigen Sie bitte ohne jeden Kaufzwang meine Ausstellungsräume. — Beachten Sie meine Schaufenster!

Weihnachts-Ausverkauf

Nie wiederkehrende Gelegenheit, zu vorzulebhaften Preisen schöne Weihnachts-Geschenke schon jetzt einzukaufen! —

10% Rabatt!

Möbel

in reicher Auswahl
Geschmackvolle Formen
Gediegene Verarbeitung
Günstige Zahlungsbedingungen
Großes Sarglager

Gebr. Scheibe

Tel. 235 Schmale Straße 25 Tel. 235

Gegründet 1861 Fernruf Nr. 423

Lederhandlung

Gebrüder Becker, Merseburg
Breite Straße 4

Größtes Lager aller Sorten Leder am Platze für Sattler, Schuhmacher u. technische Zwecke
Lederausschnitt Fensterleder



Neu eröffnete Zapfstelle
des Benzol-Vereandes,
G.m.b.H., Borsum (Weißfahnen)
in Günthersdorf
bei Herrn Albin Lautschmann
Guthaus, Schwarzer Bar,
Merseburger Straße.

B.-V.-Benzol
Mk. 40.— die 100 Liter
der Edelkraftstoff für Höchstleistungen.

B.-V.-Aral (Benzol-Benzin-Gemisch)
Mk. 23.— die 100 Liter
der Gebrauchskraftstoff für alle Zwecke
in Originalqualität zu Originalpreisen.

Deutscher-Benzol-Vertrieb

G. m. b. H.
Leipzig W 33, Blaustr. 42. Fernruf. 42425 u. 43311

Möbel

in jeder Preislage kaufen Sie billig und gut
Friedrich Pelleke, Halle S.
Geiststraße 24 und 25

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten!

Großer Verdienst
bietet sich geschäftswilligen Damen mit großem Bekanntheitskreis und in bester Geschäftslage
Übernahme des kommissionarischen Verkaufs
der Fabrikate einer weltbekannten Fabrik für
Corsets, Wäsche, Strümpfe, Schläper u. dgl.
Artikel der Sommerbekleidung gegen sehr
hohe Produktion. Ladengeschäfte bevorzugt.
Angebote unter **J. B. 12649** beiderseits
Rudolf Hesse, Berlin G 35, 19.

Lederwaren
Beurlaub. Besuchsataschen
in all. Farb. u. Preis
Parionnons
Zigarren-Etuis usw.
Emil Königsdorf,
Sattlermeister,
Roßmarkt, Fernr. 744.

Merseburger Vereinsbank

Markt 10 Fernruf 72

Giro-Konten: Postcheck-Konten:
Reichsbank: Leipzig und Erfurt 8702.
Dresdner Bank, Berlin.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Stahlkammer-Vermietungs.

Spargelder-Verwaltung: unter günstiger Verzinsung,
unter vorsichtigster Ausleihung an den
Mittelstand in Stadt und Land,
auch für **Nichtmitglieder.**

Heimspardbüchsen kostenlos und leihweise an jedermann!
Alle Mitglieder haben Anteil am Reingewinn!

An das verehrliche Publikum von Merseburg!

Als das Bäckergewerbe noch seine Ergebnisse während der Nacht herstellte, war es ihm möglich, der berechtigten Kundenschaft das benötigte Morgenbrot in vielerlei Art bis zu dem kleinsten Polken herab kostenlos ins Haus zu liefern. Diese Möglichkeit mußte aber beim Übergang zur Tagesarbeit, welche früher um 6 Uhr und jetzt um 5 Uhr morgens ihren Anfang nimmt, aus mancherlei bedeutenden Gründen ausgeübt werden.

Die immer härter werdende Nachfrage nach Zuführung des Frühgebäcks bringt uns, die Erfüllung anzusehen, daß diesem Wunsch leider auch in Zukunft nicht Rechnung getragen werden kann, weil diesem Begehren technische, hygienische und wirtschaftliche Bedenken entgegenstehen. Es ist auch dem ergebenden Bäckereiwesen in der ihm zur Verfügung stehenden kurzen Zeit nicht möglich, so viel ein so großes Auftragsvolumen herzustellen, wie zum Frühergehör benötigt wird und die damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Im besonderen liegen eine Reihe wichtiger Gründe in gesundheitlicher Beziehung vor, welche es unmöglich machen, den Verkauf von Bröden wieder aufzunehmen. Hierzu kommt, daß zum Austragen von Bröden Austräger eingeteilt werden müßten, eine Belastung, die den jetzt bereits in vollem Maße betrieblich nötig unrentabel gefaltet würde. Selbst wenn das Bäckereiwesen das Austragen von Bröden übernehmen wollte, wäre dies unmöglich, da dieses während der stürksten Betriebszeit von 7 bis 8 Uhr morgens und infolge des achtstündigen Arbeitstages zu dieser Zeit völlig unrentabel ist. Das Bäckergewerbe würde durch die Zuführung von Frühgebäck in die Morgenstunden gerettet, die dadurch entstehenden Kosten in Gestalt einer Brödenpreisverhöhung auf die Konsumenten abzuwälzen, was aber durch die Einstufung derselben vermieden werden könnte.

Es ist ferner in Erwägung zu ziehen, daß nur ein ganz geringer Teil unserer verehrten Kundenschaft durch das Austragen von Bröden in den Genuss von frischem Morgenbrot gelangen würde, denn der größte Teil der wertvollen Bevölkerung verfährt entweder bereits vor oder kurz nach 7 Uhr — dem behörlich zugelassenen Beginn der Berufszeit — in ihre Wohnung. Aus all den dargelegten Gründen wird das verehrliche Publikum gebeten, von dem Verlangen nach Zuführung von Bröden Abstand zu nehmen und das Gebäck nicht von Austrägern oder aus sonst völlig unrentablen Quellen zu kaufen, sondern direkt vom Bäcker, wenn dieser in es auch, der den verehrten Hausfrauen bei der hauswärtlichen stets hilfreich zur Seite steht.

Laßt deshalb Einsicht walten und verwehrt einmütig das Austragen von Bröden!

Merseburg, im November 1927.
Der Vorstand der Bäcker-Innung zu Merseburg
Vogel, Obermeister. Lange, Schriftführer.

Möbel

in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
Komplette Zimmer-Einrichtungen
Zahlungserleichterungen

Hugo Schmieder
Tischlermeister — Markt 12

Maß
aus mitgebracht. Stoff.
Guter Sitz.
M. Ehrlich
Kalle a. S.
Leipzigstr. 69.

Alle Sorten Därme
Schweine-, Kalb- und Rindfleisch,
Echtere- und jämliche Fleischer- Bedarfs-
artikel empfiehlt in nur prima Qualität
zu günstigen Preisen
Bernhard Gießloff, Merseburg
Siedlitzer Schlachthaus.
Fernruf 661.

Kulturkartell Merseburg-G.

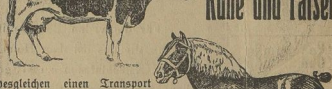
Revolutions-Feier 1927

am Mittwoch, dem 9. November 1927, um 20 Uhr, im „Lido“ in Merseburg.

Frau Ingeborg Schubert (Halle), Sopran; Merseburger Volkstheater, Dirigent Herr Richard Staudigl (Halle); Merseburger Konzert-Orchester, Leitung Herr Kapellmeister Richard Roemer; Sprecher: Prof. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.

- 1. Ouverture „Egmont“** Beethoven
2. Gedicht Ferd. Freiligrath
3. Begrüßung und Festrede
4. Nationalhymnenmarsch Hermann Scharfen
5. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
6. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
7. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
8. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
9. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
10. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
11. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
12. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
13. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley
14. „Der Oym“ Suite in 4 Sätzen Ouart Oley

Kühe und Färsen



bescheiden einen Transport
Abeinisch-Dealscher Pferde
leicht und schweren Schläges in bekannter Qualität

S. Sendenreich, Crumpha bei Mädeln
Telephon 239

Was will der Lebensbund?

Erste u. größte Organisation des Büchereiwesens mit Zweigstellen in u. a. Ausland. Der vornehmste u. disk. Weg der gew. Kasse. Frau v. Anek v. hochst. Person von u. allem Adel. Ausfüh. Bundeswehr gegen 80 Pf. versch. ohne Aufdruck durch Verlag G. Bernter, München, Augustenstraße 65.

Reparaturen

an allen Musikinstrumenten, Pianinos ausgestellt, führt aus durch **H. H. H. H.** u. Harfenstraße 65.

Uhren

Gold- und Silberwaren, Bestecke, Schreibzeuge kaufen Sie unter Garantie besonders gut u. preiswert. Spezialität: **Stand-Uhren** Eiche, Bim-ban-Schlag v. 80 Mk. an, Eiche, Rundkopf mitger Faecette v. 125 Mk. an, Eiche, Rundkopf v. 200 Mk. an, Eiche, Rundkopf kombiniertes Werk, 5 verschiedene Modelle spielend, Westminster-Glockenspiel, Bim-ban, Turmuhren u. Harfenstraße 65.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen ohne Aufschlag. Auf Wunsch erfolgt Zurücklegung bis zum Weihnachtsfest.
Uhren-Heyder
Roßmarkt 19 — Ecke Windberg
Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

für den Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 43

Merseburg, 5. November

1927

Der Landkreis Merseburg und die Eingemeindungs- bestrebungen der Stadt Merseburg.

Erklärung.

In einem, den Merseburger Zeitungen beigelegten Druckstück: Zur Eingemeindungsfrage! schreibt der Magistrat Merseburg:

„Der Magistrat steht auf dem Standpunkt, daß die Frage der Änderung der kommunalen Grenzen zwischen Landkreis und Stadtkreis durch Pressefehden weder gefördert, noch viel weniger gelöst werden kann. Deshalb wird von Stadt wegen auf Einzelheiten dieser Veröffentlichungen im allgemeinen nicht geantwortet werden, sondern der Magistrat wird sich darauf beschränken, in kürzester Form auf die Hauptunrichtigkeiten in den Aufsätzen des Kreis Ausschusses hinzuweisen.“

Durch die jetzt im Amtsblatt für den Landkreis Merseburg veröffentlichten Aufsätze über die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Merseburg soll nicht, wie der Magistrat anzunehmen scheint, eine „Pressefehde“ eingeleitet werden, sondern lediglich die Aufklärung der Einwohner des Landkreises Merseburg über die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Merseburg und deren Folgen für den Landkreis Merseburg versucht werden. Daß diese Aufklärung der Einwohner des Landkreises Merseburg über die Angaben des Magistrats der Stadt Merseburg dringend notwendig ist, werden alle Einwohner in der Stadt Merseburg und im Landkreis Merseburg einsehen, die nicht persönliche Behauptungen für ausreichend halten, um sachliche Tatbestände zu widerlegen. Solange der Magistrat der Stadt Merseburg die in der Satzform des Veräißler Friedensvertrages wiedergegebenen Behauptungen:

- „eine Unrichtigkeit des Zahlenwerkes der Denkschrift des Kreis Ausschusses“,
- „in Wirklichkeit wird damit gar nichts bewiesen“,
- „es erübrigt sich daher eine Widerlegung“,
- „der Vergleich ist daher irreführend“,
- „der in der Denkschrift des Kreis Ausschusses gezogene Schluß ist völlig unzutreffend“,
- „die Dinge sind zu bekannt, als daß man sie noch näher hier ausführen müßte“,
- „es bedarf einer Widerlegung nicht“

für beweiskräftig hält und nicht die von mir genannten Zahlen:

1. über die kommunalwirtschaftlichen Leistungen der Stadt Merseburg,
2. über die Leistungen der Wohlfahrtspflege der Stadt Merseburg,
3. über die Volksschulleistungen der Stadt Merseburg,
4. über die nicht durch Anleihenmittel gedeckten Millionenausgaben der Stadt Merseburg

durch nachprüfbar Mittellungen tatsächlich widerlegt, wird man den Angaben des Magistrats der Stadt Merseburg keinen Wert beilegen können. Vorläufig werde ich aber auf die Entgegnungen des Magistrats nicht eingehen, sondern nur versuchen, die Einwohner des Landkreises Merseburg anzuführen über die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Merseburg und deren Bedeutung für die Einwohner des Landkreises Merseburg.

Merseburg, den 3. November 1927.

Guste,

Landrat und Vorsitzender des Kreis Ausschusses.

5. Können die Einwohner des Landkreises Merseburg nicht die gleichen Kulturbedarfsbefriedigungsansprüche erheben als wie die Einwohner der Stadt Merseburg?

Die Befriedigung der Bedürfnisse der Kulturanprüche der Einwohner des Landkreises Merseburg erstreckt sich bei der hier angestellten Untersuchung auf die öffentlich-rechtlichen Sachgebiete, deren Regelung nach den gesetzlichen Bestimmungen den Städten, Landgemeinden, Gutsbezirken und dem Landkreis überwiesen worden ist. Die wesentlichen Grundlagen des allgemeinen Kulturstandes eines Volkes bildet das Wirtschaftsleben. Nach Artikel 151 der Reichsverfassung vom 11. August 1919 muß die Ordnung des Wirtschaftslebens den Grundsätzen der Gerechtigkeit mit dem Ziel der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle entsprechen. Der Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums, Professor Dr. Koppitz, sagt: „Die Länder- und Gemeindeverhältnisse sind die zahlenmäßigen Verzeichnisse der öffentlichen Kulturpflegemaßnahmen“ (Finanzpolitik und deutsche Kulturgeschichte zur deutschen Politik, Heft 15/16 S. 22). Da nun das gegenwärtige Wirtschaftsleben viele Lücken in der Befriedigung der allgemeinen Kulturanprüche läßt, so erfordern die Rücksichten auf das Allgemeinwohl, daß diese Lücken nach Möglichkeit von der öffentlichen Kulturpflege ausgefüllt werden. Die öffentliche Kulturpflege hat daher in erster Linie für die in den verschiedenen Wohngebieten vorhandenen Gegenstände der Bedarfsbefriedigung auf dem Gebiet der Bildungspflege, der Berufsförderung, der Gesundheitspflege, der Wohlfahrtspflege, der Verkehrs- und der Siedlungspolitik Ausgleich zu schaffen. Da nun im Landkreis Merseburg infolge der geringen kommunalwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der verschiedenen Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke auch die Befriedigung der einfachsten Kulturbedürfnisse nicht möglich ist in einem den gegenwärtigen allgemeinen Zeitverhältnissen entsprechendem Umfange, so hat der hier übergeordnete Kreis-Kommunalverband in erster Linie die Pflicht, vorbeugende Maßnahmen zu treffen, daß die durch die geringe kommunalwirtschaftliche Leistungsfähigkeit der verschiedenen Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke des Landkreises Merseburg bewirkte dürftige Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit nicht zu einer kulturellen Schädigung der Einwohnererschaft des Landkreises Merseburg führt, die später eine allgemeine folgenschwerere Schädigung der Gesamtbevölkerung ergeben kann. Aber nicht nur eine bevölkerungspolitisch-moralische, sondern als der vorgeordnete kommunale Gemeinschaftsverband hat der Landkreis Merseburg auch die gewohnheitsrechtliche Pflicht, für ein möglichst angemessenes Gleichmaß der allgemeinen Kulturbedarfsbefriedigung der Einwohner des Landkreises Merseburg zu sorgen.

Unter welcher Dürftigkeit aber die Einwohner des Landkreises Merseburg hinsichtlich der allgemeinen Kulturbedarfsbefriedigung im Vergleich zu den Einwohnern der Stadt Merseburg leben, wird man besonders erkennen können, wenn man die tatsächlichen Zustände in der Stadt Merseburg und den Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken des Landkreises Merseburg vergleicht. Wenn man die Angaben des Magistrats der Stadt Merseburg über die Zukunftsaufgaben „der armen Mittelstadt Merseburg“ überprüft (wiedergegeben im Amtsblatt des Landkreises Merseburg Stück 41 S. 78), so drängt sich zwangsläufig der Gedanke auf, ob der Magistrat der Stadt Merseburg, von dessen Mitgliedern einige Herren früher Mitglieder des Kreisratsschusses und Mitglieder des Kreistages des Landkreises Merseburg gewesen sind und daher die tatsächlichen Verhältnisse des Landkreises kennen müssen, sich nicht einmal fragt, ob die Einwohner des Landkreises Merseburg nicht nach Recht und Billigkeit die gleichen Ansprüche an Bildung-, Gesundheits- und Wohlfahrtspflege stellen können, als wie die Einwohner der Stadt Merseburg. Es muß doch überlassen, daß der Magistrat auf Seite 8 seines Berichtes an den Herrn Regierungspräsidenten vom 28. September 1927 „von den wunderbarsten Einrichtungen und Prachtbauten des Zweckverbandes Lenna“ spricht, aber die fehlenden Einrichtungen einfacher Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit in den anderen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken, wie befestigte Gemeindestraßen, brauchbare Schulräume, Wasser- und Gasversorgungsanlagen, Entwässerungsanlagen, Krankenhäuser, Altersheime, Kinderheime usw. nicht erwähnt. Aus den bisherigen Angaben des Magistrats muß doch geschlossen werden, daß der Magistrat über die tatsächlichen Verhältnisse des Landkreises Merseburg sehr genau unterrichtet ist. Diese Einrichtungen für die Befriedigung der notwendigen Kulturbedarfsansprüche sind in der Stadt Merseburg schon seit fast zwei Menschenaltern vorhanden.

Der Herr Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Merseburg hat in der Stadtverordnetenversammlung am 26. September 1927 (nach dem Bericht des „Merseburger Korrespondenten“ vom 27. September 1927) betont, daß Stadt Merseburg und Landkreis Merseburg zusammengehören. Diese Zusammengehörigkeit hat aber doch zur notwendigen Voraussetzung, daß für die Einwohner der Stadt Merseburg und für die Einwohner des Landkreises Merseburg zunächst einmal auch die gleichen Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Was aber hier den Einwohnern des Landkreises Merseburg im Vergleich zu den Einwohnern der Stadt Merseburg noch fehlt, wird der Magistrat und der Herr Stadtverordnetenvorsteher sehr gut beurteilen können. Die Einwohner des Landkreises Merseburg haben aber bisher noch wenig Gelegenheit gehabt, die Vorfälle des allgemeinen Kulturlebens in der Stadt Merseburg gegenüber den unbefriedigten Kulturverhältnissen im Landkreis Merseburg kennen und schätzen zu lernen, daher wird in den kommenden Aufsätzen angestrebt werden, die Benachteiligung der Einwohner des Landkreises gegenüber den Einwohnern der Stadt Merseburg zahlenmäßig darzulegen. Je vollständiger die Aufzeichnung der großen Benachteiligung der Einwohner des Landkreises Merseburg gelingt, um so größer darf die Hoffnung sein, daß die Einwohner der Stadt Merseburg und ins-

besonders der Magistrat auch einsehen, was der Landkreis Merseburg noch an Einrichtungen schaffen muß, um seinen Einwohnern daselbe Maß Kulturbedarfsbefriedigung zu ermöglichen, das die Einwohner der Stadt Merseburg schon seit langen Jahren haben. Wenn nun die Notwendigkeit der Schaffung von Einrichtungen zur Befriedigung der bestehenden Kulturbedarfsansprüche für die Einwohner des Landkreises vom Magistrat der Stadt Merseburg anerkannt wird, dann darf auch erwartet werden, daß weitere Verträge unterlassen werden, durch Eingebung des Zweckverbandes Lenna die Steuerkraft des Landkreises zu mindern und dadurch die Schaffung der Voraussetzung einer den Einwohnern der Stadt Merseburg gleichzusetzenden Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit für die Einwohner des Landkreises Merseburg zu verhindern.

Daß die Einwohner des Landkreises Merseburg fordern können, in der Frage der Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit mit den Einwohnern der Stadt Merseburg völlig gleichgestellt zu werden, wird besonders als berechtigt angesehen werden müssen, wenn berücksichtigt wird, daß der landwirtschaftliche Charakter des weit größten Gebietes des Landkreises Merseburg heute fast vollkommen verloren gegangen ist infolge der stark fortschreitenden Industrialisierung. Nicht nur die Städte, sondern auch der größte Teil der Landgemeinden sind heute in der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung der Stadt Merseburg fast vollkommen angeglichen. Dazu kommt noch, daß der größte Teil der erwerbsfähigen Einwohner des Landkreises mit Ausnahme der Arbeitnehmer des Leinawerkes keine Beschäftigung in benachbarten Industriegebieten suchen muß, die fast alle nach Anlage und Bevölkerung wohnungskulturpolitisch als Stadtgebiete angesehen werden müssen. Im Osten des Kreises geben die Industriegebiete des Freistaates Sachsen dem größten Teil der Einwohner des Landkreises Merseburg Beschäftigung. Die im Süden des Kreises liegenden Braunkohlengruben des Landkreises Weißenfels bilden für zahlreiche Einwohner des Landkreises Merseburg den Beschäftigungsort. Im Westen des Kreises, außerhalb der Grenze des Landkreises Merseburg, werden in den Braunkohlengruben des Landkreises Querfurt sehr viel Einwohner des Landkreises Merseburg beschäftigt. Im Norden geben die Betriebsunternehmungen in der Stadt Halle und im Saalkreis für die Einwohner des Landkreises Merseburg die Beschäftigung. Weiter bildet das im Landkreis Merseburg liegende Leinawerk für einen großen Teil der männlichen Einwohner außerhalb der Zweckverbandsgemeinden den Betriebsort und auch ein nicht geringer Teil der Einwohner des Landkreises Merseburg geht seiner Beschäftigung in den Klein- und Mittelbetrieben der Stadt Merseburg nach.

Infolge der fortschreitenden Industrialisierung sind die landwirtschaftlichen Betriebe des Landkreises Merseburg und die hier vorhandenen kleinen Gewerbebetriebe großen Wirtschaftsbeschwerden ausgesetzt worden, die sich wieder in eine verminderte Steuerkraft umsetzen. Da nun für die industriellen Arbeitnehmer des Landkreises Merseburg infolge der gleichartigen wirtschaftlichen Betätigung mit den Arbeitnehmern der benachbarten Städte auch die gleiche Kulturbedürfnisbefriedigungsmöglichkeit billigerweise gefordert werden muß und auch für die in der Landwirtschaft und im Kleingewerbe des Landkreises noch tätigen Arbeitnehmer infolge ihrer engen Verbindung mit den Industriearbeitnehmern ebenfalls derselben Kulturbedürfnisbefriedigungsansprüche geschaffen werden müssen, so ergibt sich daraus, daß nicht nur aus ärgeren bevölkerungspolitischen, sondern auch aus inneren seelischen Gründen die aus dieser Bevölkerungszusammensetzung folgende Notwendigkeit der Schaffung gleicher Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit der Einwohner des Landkreises Merseburg wie die der Einwohner der Stadt Merseburg und der anderen benachbarten Städte gefordert werden muß.

In dem früheren Aufsatz: „Wie ist das Zahlenwerk des Magistrats in der Denkschrift vom 28. März 1927 zu bewerten?“ (Amtsblatt für den Landkreis Merseburg, Stück 41 S. 76) ist nun zahlenmäßig nachgewiesen worden:

1. daß der Landkreis Merseburg in der Armenfürsorge erheblich größere Aufwendungen machen muß, als wie die Stadt Merseburg,
2. daß in der Anstaltspflege (Altersheime) die Stadt Merseburg erheblich größere Aufwendungen machen kann als wie der Landkreis Merseburg einschließlich der Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke,
3. daß in der Kriegshinterbliebenen- und Veteranenfürsorge die Stadt Merseburg erheblich größere Aufwendungen machen kann, als wie der Landkreis Merseburg einschließlich der Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke,
4. daß die Stadt Merseburg in der Sozialrentnerfürsorge erheblich größere Aufwendungen machen kann, als wie der Landkreis Merseburg einschließlich der Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke,
5. daß in der Kleinrentnerfürsorge die Stadt Merseburg erheblich größere Aufwendungen machen kann als wie der Landkreis Merseburg einschließlich der Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke,
6. daß die Stadt Merseburg an Volksschullasten erheblich größere Aufwendungen machen kann als wie der Landkreis Merseburg einschließlich der Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke.

Damit ist nun der schlüssige Beweis erbracht, daß die Stadt Merseburg für die Befriedigung der Kulturbedarfsansprüche der fürsorgeberechtigten Einwohner wesentlich höhere Ausgaben sich leisten kann als wie der Landkreis Merseburg. Die fürsorgeberechtigten Einwohner der Stadt Merseburg haben also eine weit bessere Kulturbedürfnisbefriedigungsmöglichkeit als wie die fürsorgeberechtigten des Landkreises Merseburg. Da auch an Volksschullasten die Stadt Merseburg auf den Kopf eine Schullast des erheblich größere Ausgaben leisten kann als wie die Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke des Landkreises Merseburg, ist auch damit der Beweis erbracht, daß die in der Ausgestaltung des Volksschulwesens liegende bessere Kulturpflege die Einwohner der Stadt Merseburg erheblich günstiger stellt als wie die Einwohner des Landkreises Merseburg.



Wie der Magistrat die Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit der Einwohner des Landkreises Merseburg einschätzt, ist daraus zu ersehen, daß der Magistrat eine ordnungsmäßige Unterhaltung der dem Durchgangsverkehr dienenden Gemeindeftraßen durch den Kreis als unnötigen Geldaufwand bezeichnet, da dem Kreis ja die Unterhaltung der Straßen nicht zukäme und die anderen Stadt- und Landkreise die Übernahme der Unterhaltung der Gemeindeftraßen durch die Provinz verlangen. Aus dem Zusammenhang dieser vom Magistrat gemachten Feststellung (S. 7 seiner Denkschrift) wird man nun annehmen müssen, da die Provinz diese 233,181 Kilometer Gemeindeftraßen im Landkreise Merseburg trotz wiederholter Verhandlungen aus grundsätzlichen Erwägungen nicht übernimmt und die Landgemeinden infolge ihrer geringen Steuerkraft die notwendige Unterhaltung der Gemeindeftraßen nicht übernehmen können, daß diese Gemeindeftraßen nach Ansicht des Magistrats der Stadt Merseburg nicht ordnungsmäßig unterhalten werden brauchen. Der Magistrat der Stadt Merseburg scheint also für die Einwohner des Landkreises Merseburg ein Bedürfnis für die Benutzung ordnungsmäßig unterhaltener Straßen nicht anzuerkennen. Hierbei muß aber besonders festgesetzt werden, daß die Benutzung ordnungsmäßig befestigter Straßen auf dem Lande eine ebenso große Kulturnotwendigkeit ist als wie in der Stadt Merseburg.

Der Herr Oberbürgermeister der Stadt Merseburg ist vom 4. Januar 1918 bis 8. Februar 1921 Mitglied des Kreisaußschusses des Landkreises Merseburg gewesen. Während dieser Zeit sind im Kreisaußschuß wiederholt Beschlüsse gefaßt worden über die Abschaffung von Anleihen für die Unterhaltung und den Ausbau der Gemeindeftraßen und dabei die Gesamtstraßenverhältnisse im Landkreise Merseburg erörtert worden. Der Herr Magistratsdirigent der Stadt Merseburg mißt also über die Straßenverhältnisse im Landkreise Merseburg unrichtig sein. Aus der Denkschrift des Landkreises Merseburg über die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Merseburg müßte auch dem Magistrat der Stadt Merseburg bekannt sein, daß der Landkreis Merseburg z. Bt. nur 0,4 Kilometer eigene Straßen besitzt und daß infolge dieser geringen Länge eigener Kreisstraßen die Steuerverhältnisse des Landkreises Merseburg außerordentlich günstig beeinflusst worden sind, da sämtliche Landkreise des Regierungsbezirks Merseburg erheblich mehr eigene Straßen besitzen. Wenn der Magistrat der Stadt Merseburg in der Übernahme der Gemeindeftraßen in die Unterhaltung des Kreises eine Lutzusgabe des Landkreises Merseburg erblickt, so beweist der Magistrat damit, daß seinem Urteil über die Straßenunterhaltungspflicht im Landkreise Merseburg infolge Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse kein Wert beigemessen werden kann. Aus diesem Urteil des Magistrats der Stadt Merseburg ist nur zu ersehen, daß der Magistrat der Stadt Merseburg die Gemeindeftraßenverhältnisse im Landkreise Merseburg vorurteilslos zu beurteilen nicht in der Lage ist.

Nach der Denkschrift des Magistrats (S. 12) hat die Stadt Merseburg für Straßenbauten und Kanalisation vom Jahre 1918 bis 1927 = 2.086.436,— RM ausgegeben und hierfür nach Mitteilung des Herrn Oberbürgermeisters in der Stadtverordnetenversammlung am 26. September 1919 nur eine Anleihe zur Durchführung von Notstandsarbeiten von 500.000,— RM aufgenommen. Die Stadt Merseburg besitzt 27.501 Kilometer eigene und von ihr zu unterhaltende Provinzialstraßen. In der Zeit von 1918 bis 1927 hat also die Stadt Merseburg für 1 Kilometer ihrer zu unterhaltenden Straßen ausgegeben 75.867,64 RM.

Im Landkreise Merseburg sind vorhanden 233,181 Kilometer Gemeindeftraßen. Für die Unterhaltung und den Ausbau dieser Gemeindeftraßen hat der Landkreis Merseburg und die hierzu verpflichteten Landgemeinden vom Jahre 1918 bis 1927 zusammen ausgegeben = 2.827.600,— RM. Mit Ausnahme von 200.000,— RM für Notstandsarbeiten sind sämtliche Straßenarbeiten durch Anlehmittel gedeckt worden. Für die Unterhaltung und den Ausbau eines Kilometers der Gemeindeftraßen im Landkreise Merseburg sind also von 1918 bis 1927 ausgegeben = 9.981,95 Reichsmark. Aus diesen beiden Zahlenangaben kann man also feststellen, wie der Magistrat der Stadt Merseburg in der ordnungsmäßigen Unterhaltung seiner Straßen die Voraussetzung zur wirksamen Förderung der allgemeinen Kulturbedürfnisse erblickt. Wenn der Magistrat der Stadt Merseburg für 1 Kilometer seiner Straßen mehr als den siebenfachen Betrag ausgeben kann als wie der Landkreis Merseburg (einschließlich der Städte, Gemeinden und Gutsbezirke), so hätte man doch erwarten dürfen, daß der Magistrat sich bemühen würde, über die Straßenunterhaltungspflicht des Landkreises Merseburg ein etwas sachlicheres Urteil abzugeben.

Im Landkreise Merseburg ist aber auch das Vorhandensein ordnungsmäßig befestigter Straßen eine viel größere Notwendigkeit für die allgemeine Kultur- und Wirtschaftspflege als wie in der Stadt Merseburg, da auf dem Lande die Benutzung der Straßen infolge der zurückliegenden großen Entfernungen eine viel größere Inanspruchnahme an seelischer und körperlicher Kraft der Einwohner stellt als wie in der Stadt Merseburg. Gerade die Pflege der einfachsten Kulturbedürfnisse auf dem Lande hat zur Voraussetzung, daß die Verbindungsstraßen im Ort und nach den Nachbarorten für die ordnungsmäßige Benutzung geeignet sind. Wie, aber im Landkreise Merseburg die Straßen aussehen, ist aus der Zusage an den „Merseburger Korrespondent“ vom 15. Oktober 1927 zu ersehen. Der Eingehender dieser Zusage bezeichnet die Straßenverhältnisse im Landkreise Merseburg als schamlos.

Aber auch die anderen notwendigen Einrichtungen zur Befriedigung der einfachsten Kulturbedürfnisse wie Wasser- und Gasversorgung, Kinderheime, Pflanzschulen, Krankenhaus usw. fehlen bisher im Landkreise Merseburg vollständig. Wenn der Magistrat der Stadt Merseburg auf Seite 7 seiner Denkschrift erklärt, daß hier zur Durchführung dieser Kulturbedürfnisse zweckmäßigerweise Ein-

richtungen mit der Stadt Merseburg gemeinsam geschaffen werden sollten, so hat der Magistrat leider dabei übersehen, daß auch die gemeinsam mit der Stadt Merseburg geschaffenen Einrichtungen für die Einwohner des Landkreises Merseburg ebenfalls riesige Ausgaben notwendig machen, da ja im Landkreise Merseburg von allen diesen Einrichtungen bis heute überhaupt nichts vorhanden ist, während es sich in der Stadt Merseburg lediglich um Ergänzungsbauten dieser Kulturreinrichtungen handelt, die mit erheblich geringerem Aufwande zu bestreiten sind als die völlige Neubauten. Wenn der Magistrat der Stadt Merseburg nun aber behauptet, daß die Durchführung der Wasser- und Gasversorgung für alle Gebiete des Landkreises Merseburg zweckmäßigerweise gemeinsam mit der Stadt Merseburg vorzunehmen sei, so beweist der Magistrat damit auch wieder nur eine völlige Verkennung der technischen Voraussetzungen.

Daß der Landkreis Merseburg die Ausgaben für die Errichtung dieser notwendigen Kulturbedarfsbefriedigungseinrichtungen überhaupt nicht leisten kann, wenn die Steuerkraft des Landkreises Merseburg durch die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Merseburg um 65 Prozent vermindert wird und daß dann zukünftig den Einwohnern des Landkreises Merseburg jede Hoffnung auf Erfüllung dieser einfachen Kulturansprüche genommen ist, bezeichnet der Magistrat der Stadt Merseburg als ein für die Landbevölkerung nicht abzuwendendes zwangsläufiges Schicksal, weil niemals und nirgends die Mittel da sein werden, in dieser Beziehung Stadt und Landböllig gleichzustellen. (Entgegnung des Magistrats vom 26. Oktober 1927, S. 3.) Ein natürliches Gerechtigkeitsempfinden sollte doch aber bei der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat der Stadt Merseburg die Neigung auslösen, den Einwohnern des Landkreises Merseburg nun wirklich das gleiche Maß Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit in solchen Einrichtungen zuzuerkennen, die den Einwohnern der Stadt Merseburg schon seit mehr als einem Menschenalter zur Verfügung stehen. Wenn auch nach den bisherigen Erfahrungen vom Magistrat der Stadt Merseburg die Einsicht zur billigen und gerechten Würdigung des Kulturnotstandes der Einwohner des Landkreises Merseburg nicht mehr erwartet werden kann, so möchte ich doch die Hoffnung auf ein anderes Urteil der Stadtverordnetenversammlung vorläufig nicht aufgeben, da die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung infolge ihrer unmittelbaren Verührung mit der Einwohnerschaft die Kulturnotlage der Einwohner des Landkreises Merseburg doch vielleicht gerechter beurteilen als wie der Magistrat. Es darf daher vorläufig noch gehofft werden, daß die Stadtverordnetenversammlung die Eingemeindungsbestrebungen des Magistrats der Stadt Merseburg nicht billigt, damit der Landkreis Merseburg auch tatsächlich in der Lage ist, diese auch vom Magistrat für die Einwohner der Stadt Merseburg für äußerst notwendig erkannten Kulturbedarfsbefriedigungseinrichtungen durchzuführen. Sollte aber der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung ihre Eingemeindungsbestrebungen und die damit bewirkte Verminderung der Steuerkraft des Kreises um 65 Prozent weiter betreiben, so beweisen Magistrat und Stadtverordnetenversammlung nur damit, daß sie den Einwohnern des Landkreises Merseburg nicht das gleiche Maß Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit zuerkennen, als wie den Einwohnern der Stadt Merseburg. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Merseburg werden aber erwarten müssen, daß sich die Einwohnerschaft des Landkreises Merseburg diese Geldentziehung ihrer bescheidenen Kulturbedarfsbefriedigungsansprüche durch das Verhalten des Magistrats nicht verkümmern lassen kann und daß die Einwohnerschaft des Landkreises Merseburg moralisch und gesellig das gleiche Maß Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit für sich in Anspruch nimmt, wie die Einwohner der Stadt Merseburg.

Zusammenfassend wird also festgestellt werden können:

1. nicht nur die Einwohner der Stadt Merseburg, sondern auch die Einwohner des Landkreises Merseburg haben das dringende Bedürfnis, ihren fürsorgeberechtigten Mitbürgern durch die Wohlfahrtspflege ein Mindestmaß Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeit zu gewähren. Wenn nun die Stadt Merseburg durch ihre Eingemeindungsbestrebungen 65 Prozent der Steuerkraft des Landkreises hinwegnehmen will, so werden die Fürsorgeberechtigten des Landkreises in ihrer jetzt schon sehr bescheidenen Lebenslage und in der Befriedigung ihrer bescheidenen Kulturbedarfsansprüche noch weiter erheblich schlechter gestellt als wie die Fürsorgeberechtigten der Stadt Merseburg,
2. nicht nur die Einwohner der Stadt Merseburg, sondern auch die Einwohner des Landkreises Merseburg haben das dringende Bedürfnis, zur Ausübung ihrer wirtschaftlichen Betätigung Straßen zu benutzen, die keinen Raubbau an persönlicher Körperkraft und seelischem Widerstand bewirken. Den Einwohnern des Landkreises Merseburg muß das Recht gewährt werden, die kulturwidrigen Straßenverhältnisse im Landkreise Merseburg zu beseitigen,
3. nicht nur die Einwohner der Stadt Merseburg, sondern auch die Einwohner des Landkreises Merseburg haben das Bedürfnis, ihren Kindern eine möglichst gute Volksschulbildung zu gewähren, weil diese Volksschulbildung für den weitaus größten Teil der Einwohner des Landkreises das einzige Gut ist, das sie ihren Kindern mitgeben können. Solange aber die Stadt Merseburg für die Ausbildung jedes Schulkindes 171,34 RM und die Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke des Landkreises Merseburg für die Ausbildung eines jeden Schulkindes nur 115,22 RM ausgeben können, muß darin eine durch nichts gerechtfertigte Zurücksetzung der Einwohner des Landkreises Merseburg erblickt werden,
4. nicht nur die Einwohner der Stadt Merseburg, sondern auch die Einwohner des Landkreises Merseburg haben das Bedürfnis einer ausreichenden Versorgung mit brauchbarem Trinkwasser. Während die Einwohner der Stadt Merseburg schon seit dem 7. November 1887 durch die Wasserleitung ihren Bedarf an Trinkwasser be-

riedigen können, haben bis heute im Landkreis Merseburg 73 500 Einwohner noch keine ordnungsmäßige Wasserleitung und sind angewiesen auf die gesundheitsgefährdend nicht einwandfreie Versorgung durch Brunnen,

5. nicht nur die Einwohner der Stadt Merseburg, sondern auch die Einwohner des Landkreises Merseburg haben das dringende Bedürfnis, Luft- und Schwimmbäder benutzen zu können. Von den 83 439 Einwohnern des Landkreises Merseburg konnten leider bisher nur die Gemeinden des Zweckverbandes Leuna mit 6597 Einwohnern eine Schwimmanlage für den Sommer errichten, allen anderen Einwohnern des Landkreises Merseburg ist die Benutzung einer Schwimmanlage im Sommer bis heute noch nicht möglich gewesen.
6. Wenn für die 25 700 Einwohner der Stadt Merseburg vom Magistrat der Stadt Merseburg neben 6 ausgebauten Sportplätzen und 5 Turnplätzen die Errichtung eines großzügigen Stadions verlangt wird, dessen Herstellung etwa 1 250 000,— RM kostet, so wird für die 83 439 Einwohner des Landkreises wenigstens

die Errichtung einfacher Sport- oder Turnplätze verlangt werden können.

Die 83 439 Einwohner des Landkreises Merseburg haben die gleichen Ansprüche auf die Kulturbedarfsbefriedigungsmöglichkeiten zu erheben als wie die 25 700 Einwohner der Stadt Merseburg. Wenn diese als recht und billig zu bezeichnenden Ansprüche der Bevölkerung des Landkreises Merseburg durch die Stadt Merseburg verhindert werden sollten, so wird die dadurch für die Bewohner des Landkreises bewirkte Schädigung ihrer Kulturbedarfsbefriedigungsansprüche als kulturwidriger Rückschritt betrachtet werden müssen.

Weitere Aufsätze folgen.

Merseburg, den 8. November 1927.

Güste,

Landrat und Vorsitzender des Kreisaußschusses.

224

Körung von Ziegenböcken.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung der Gemeinden zur Haltung von Ziegenböcken vom 14. Dezember 1920 (Preussische Gesetzsammlung für 1921 S. 263) und des § 8 der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten, hier, vom 21. September 1921 (Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes vom 26. September 1921) wird nachstehend das Verzeichnis der angeführten Ziegenböcke veröffentlicht.

Die Ziegenhalter weise ich darauf hin, daß bis zur nächsten Körung — Herbst 1928 — nur die in dem Verzeichnis verzeichneten angeführten Ziegenböcke und die in die Herdbücher der unter der ständigen Aufsicht der Landwirtschaftskammer stehenden Züchtervereinigungen (Ziegenbockhaltungsgenossenschaften) eingetragenen Herdbuchtiere bzw. Verbandsböcke zum Decken fremder Ziegen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, zugelassen werden dürfen.

Die vorjährige Körung hat keine Gültigkeit mehr.

Zu widerhandlungen sind strafbar. Strafbar macht sich auch derjenige, der seine Ziegen durch einen nicht angeführten Bock decken läßt.

Die Herren Gemeindevorsteher haben durch Aushang zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, welche Ziegenböcke in der Gemeinde angeführt worden sind, damit die Ziegenhalter bei der Abtretung der Körvorstrafen zur Rechenschaft gezogen werden können.

Ferner haben sie die Bockhalter noch auf folgendes aufmerksam zu machen:

1. Angeführte Böcke dürfen neben unangeführten sprungfähigen Böcken nicht in demselben Stalle gehalten werden.
2. Für die vorschriftsmäßige Führung der von dem Köramt ausgehändigten Deckbücher ist der Bockhalter verantwortlich. Die Prüfung der Deckbücher erfolgt im März nächsten Jahres.
3. Es ist ferner verboten, einen nicht angeführten Bock derart weiden oder umherlaufen zu lassen, daß er fremde Ziegen decken kann.
4. Das Mindestdeckgeld für Ziegen ist von dem Herrn Regierungspräsidenten, hier, auf 2,50 RM. für das Kalenderjahr festgesetzt worden. Die unter der Kontrolle der Landwirtschaftskammer stehenden Ziegenbockhaltungsgenossenschaften unterliegen hinsichtlich ihrer Mitglieder der Festsetzung des Mindestdeckgeldes nicht.
5. Zu widerhandlungen sind strafbar.

Die Herren Gemeindevorsteher und Landjäger bitte ich, streng darauf zu achten, daß nur angeführte Böcke oder von der Körung befreite Herdbuchtiere bzw. Verbandsböcke zum Decken fremder Ziegen zugelassen werden. Abtretungen sind unnachlässiglich zur Anzeige zu bringen.

Verzeichnis

der angeführten Ziegenböcke des Landkreises Merseburg.

Rfd. Nr.	Des Bockhalters		Alter des Bockes	Nummer der Ohrmarke
	Name	Wohnort		
Hauptkörung.				
1	Mittag	Creyppau Nr. 14	9. 4. 26	600
2	Gemeinde	Wallendorf Nr. 17	1. 4. 25	403
3	Gemeinde	Schäferei Meuschau	6. 4. 26	602
4	Gemeinde	Schäferei Meuschau	23. 5. 27	604
5	Buschendorf	Daspig	30. 3. 25	605
6	H. Schröter	Leuna	19. 3. 27	606
7	P. Ente	Reipfich	16. 4. 27	607
8	H. Schröter	Niederbeuna	22. 3. 27	608
9	R. Ködelpeter	Körbisdorf	28. 3. 27	609
10	Marr, Schäfer	Geusa	28. 2. 25	616
11	Haut, Landwirt	Köhlschen Nr. 41	17. 3. 27	598
12	Gemeinbediener	Köhlschen	7. 3. 27	599
13	Ackermann	Schtopau	23. 5. 27	611
14	Anschütz	Frankleben	16. 4. 27	630
15	Weihmann	Gr. Gräfendorf Nr. 176	10. 3. 26	516
16	Weihmann	Gr. Gräfendorf Nr. 176	24. 2. 27	612
17	Zanke	Schotterey	18. 3. 27	613
18	Zanke	Schotterey	18. 3. 27	631
19	Magistrat	Bad Lauchstädt	30. 3. 26	512
20	Bartlich	Knapendorf	31. 3. 27	614



Zfd. Nr.	Des Bodhalters		Alter des Bodes	Nummer der Ohrmarke
	Name	Wohnort		
21	Haring	Niederwünsch	14. 5. 25	521
22	Gemeindehaus	Beuchlitz	9. 3. 27	615
23	Biermann	Cröllwitz	20. 3. 27	618
24	P. Mörl	Goddula	27. 3. 25	617
25	Kunze	Deßlich Nr. 16	26. 3. 25	625
26	Burthardt	Caja Nr. 19	16. 4. 27	623
27	Meße	Muschwitz Nr. 54	16. 3. 23	624
28	Friße	Zweimen Nr. 12	18. 5. 26	529
29	Schumann	Zschöcherger Nr. 10	29. 3. 27	619
30	Tauche	Röhschitz Nr. 14	17. 1. 27	621
31	Gemeindehaus	Bötschen	5. 3. 27	622
32	Schäferlei	Beuditz	4. 4. 26	539
33	Schaaf	Cursdorf	19. 2. 26	595
34	Fiedler	Ennewitz Nr. 20	3. 4. 27	626
35	Rittergut	Modelwitz	9. 2. 25	627
36	Spahr	Behlitz	14. 4. 25	542
37	Gemeinde	Behmar	13. 4. 27	629
38	Gemeinde	Rahnit	1. 4. 26	628
Notförderung.				
39	Gemeinde	Ngendorf Nr. 10	28. 3. 27	643
40	Haut	Blößen	6. 4. 27	644
41	Rodrohr	Niederlobicau	1926	640
42	Rehahn	Niederlobicau	1926	641
43	Haring	Schaffstädt, Topfmarkt	21. 3. 25	645
44	Frankt	Deßlich a. B.	1927	646
45	Lange	Deßlich a. B.	1926	648
46	Keller	Holleben, Bismarckstraße	1926	647
47	Starke	Schlettau Nr. 25	1925	649
48	Koth	Passendorf, Gartenstraße	1926	650
49	Tuchel	Angersdorf	1926	651
50	Zille	Röpzig	1926	652
51	Zanke	Schotterey	1923	639
52	Jahrmarkt	Spergau, An der Kirche 8	1926	654
53	Jahrmarkt	Spergau, An der Kirche 8	1927	655
54	Fiedler	Porbitz	1926	658
55	Döring	Bennewitz	1926	490
56	Müller	Osttau	1927	656
57	Schmidt	Keuschberg	1927	657
58	Mörl	Goddula	27. 3. 25	617
59	Wacker	Kleincorbetha	1926	659
60	Liebezeit	Debles-Schlehtewitz	1926	660
61	Beyer	Lollwitz	1927	661
62	H. Lehmann	Leuditz	1927	662
63	Hindenhahn	Ragwitz	1926	49
64	Schlegel	Thalßchitz	1926	663
65	Holzhausen	Röhschau	1927	664
66	Prigschke	Großlehna	1926	665
67	Kießlich	Alttranßstädt	1926	666
68	Loebel	Schladebach	1927	667
69	Loebel	Schladebach	1927	668



Rfd. Nr.	Des Bodhalters		Alter des Bodcs	Nummer der Dhrmarke
	Name	Wohnort		
70	Lindner	Wißchersdorf	1926	669
71	Hausbälter	Räpitz	1926	672
72	Schumann	Liesau	1926	673
78	Wessertorn	Eisdorf	1927	674
74	Meiniche	Starstedel	1927	675
75	Schilling	Klein-Göhren Nr. 21	1926	676
76	Liadenhahn	Ragwitz	1926	49
77	Deubel	Bothsfeld.	1926	553
78	Franz	Lützen, Bismarckstraße 45	1925	39
79	Werner	Lützen, Moltkestraße 75	1926	561
80	Böhme	Burgliebenau	1926	670
81	Tauche	Rößlitz	1927	671
82	Gemeindevorft.	Ermitz	18. 3. 27	631
83	Schulze	Schleuditz, Schießgraben	25. 2. 26	632
84	Schulze	Schleuditz, Schießgraben	1927	635
85	Ziegelei	Altjcheritz	13. 3. 27	637

Merseburg, den 4. November 1927.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Guste.

226] **Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes angeordnet:

§ 1.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter den Schweine- und den Rindviehbeständen der Landwirte Richard Ritze, Max Weichmann, Alfred Müller, Hermann Heyne, Friedrich Dettich, sämtlich in Thronitz, des Albert Schumann in Caja, des Emil Baudrich in Großlehna, des Oskar Bärthel in Gobbula, des Otto Berger in Schladebach und des Arbeiters Hermann Zahn in Alttranstädt und wegen des Verdachtes der Maul- und Klauenseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Arthur Müller in Deglitzsch bilden Thronitz, Caja, Großlehna, Gobbula, Schladebach, die Leipziger Straße in Alttranstädt und die Häuser Nr. 1-6 in Deglitzsch je einen Sperrbezirk, der übrige Teil von Alttranstädt und Deglitzsch ist Beobachtungsgebiet.

Für diese Sperrbezirke treten die in den Viehseuchenpolizeilichen Anordnungen des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. Dezember 1924 und vom 2. Dezember 1925 — Amtsblatt der preussischen Regierung in Merseburg Stück 1 und 50/1925 und des Kreisamtsblattes vom 10. Januar und 19. Dezember 1925 Stück 2 und 51/1925 — angeordneten Maßnahmen in Kraft.

§ 2.

Die Maßnahmen gemäß § 7 der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. Dezember 1924 — Kreisamtsblatt Stück 2/1925 treten für das Gebiet des Landkreises Merseburg östlich der Saale und nördlich bis zur Eisenbahnlinie Halle a. d. S. — Leipzig in Kraft.

§ 3.

Für die Beobachtungsgebiete in Alttranstädt und Deglitzsch treten die Bestimmungen der §§ 166-167 WVB. des Viehseuchengesetzes in Kraft.

§ 4.

Zu widerhandlungen werden nach §§ 74-76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juli 1909 (RGBl. S. 819) bestraft.

Merseburg, den 4. November 1927.

Der Landrat.

S. B.: Dr. Spalding.

225] **Schweinepest.**

Unter dem Schweinebestande des Ritterguts Burgliebenau ist die Schweinepest ausgebrochen.

Benennen, den 31. Oktober 1927.

Der Amtsvorsteher.
Fr. Klee.

Formulare zu
Schuluntersuchungen
hält vorrätig
Buchdruckerei
Th. Rößner, Merseburg
Fernsprecher 324 **Kl. Ritterstr. 3** Fernsprecher 325

Antragsbogen U
(Armenfürsorge)
hält stets vorrätig
Buch- u. Kunstdruckerei Th. Rößner
Merseburg **Kl. Ritterstr. 3**



„Spare wieder“

ist das Gebot der Stunde



Bring dein Geld

— auch kleine und kleinste Beträge — zur

Kreissparkasse Merseburg

(Gemeinnütz. mündelich. Geldinstitut unter unbeschränkter Haftung des Kreises)
Kleine Ritterstraße (Kreishaus).

18. August 1871

III von ...



Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltung des Stadt- und des Landkreises Merseburg
Herausgeber: **Am häuslichen Herd**
Verlag: **Garben, Land und Herd**

Veranstaltung des Stadt- und des Landkreises Merseburg
Herausgeber: **Am häuslichen Herd**
Verlag: **Garben, Land und Herd**

Ar. 260

Sonntagabend, den 5. November 1927

54. Jahrgang

Die Finanzminister des Reiches

Eine Rede des preussischen Finanzministers - Steigerung der Staatsausgaben

Der preussische Finanzminister, Dr. Döberlein, sprach vor dem Reichstagen über die Finanzlage des Reiches. Er sprach über die Notwendigkeit der Steigerung der Staatsausgaben und über die Maßnahmen, die dafür zu ergreifen sind.

Der Finanzminister gab einen Überblick über die Entwicklung des Haushaltes des Reiches und des preussischen Staates für den Jahre 1927. Er sprach über die Notwendigkeit der Steigerung der Staatsausgaben und über die Maßnahmen, die dafür zu ergreifen sind.

Neuau von Wohnungen
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Anteilspolitik
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Ausgaben der Gemeinden
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Aus dem Inhalt des Gilbert-Memorandums Die Antwort der Reichsregierung

Der Berliner Börsen-Courier veröffentlicht den Inhalt der Antwort der Reichsregierung auf das Memorandum des Gilbert. Die Antwort ist eine ausführliche Darstellung der Lage des Reiches und der Maßnahmen, die zur Beseitigung der Krise ergriffen werden müssen.

Das Problem Reich und Länder
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die deutsche Antwort auf das Memorandum des Reichsregimentes
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die deutsche Antwort auf das Memorandum des Reichsregimentes
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die deutsche Antwort auf das Memorandum des Reichsregimentes
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die deutsche Antwort auf das Memorandum des Reichsregimentes
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Steuervereinheitlichung und Vereinfachung der Verwaltung
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Sanierung Oesterreichs nur durch den Anschluß
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Wien, 4. Nov. (ZL) In der heutigen Sitzung des österreichischen Nationalrates, in der die erste Lesung des Budgets erfolgte, vertrat der Reichs- und Großdeutscher Abgeordnete Dr. Sempel den Standpunkt seiner Partei, daß eine vollständige Sanierung Oesterreichs nur durch den Anschluß an Deutschland erreicht werden könne. Der Anschluß würde die wirtschaftliche Wiederaufbau in den letzten Jahren mit elementarer Gewalt zum Durchbruch gekommen. Insbesondere die Vertreter der Wirtschaft, die früher der Entzweiung der Dinge mit einer gewissen Skepsis zuzugewandt, sind nunmehr aktiv hervorgetreten. Der Reichs- und Großdeutscher Abgeordnete Dr. Sempel hat bei der Entzweiung der Dinge mit einer gewissen Skepsis zuzugewandt, sind nunmehr aktiv hervorgetreten. Der Reichs- und Großdeutscher Abgeordnete Dr. Sempel hat bei der Entzweiung der Dinge mit einer gewissen Skepsis zuzugewandt, sind nunmehr aktiv hervorgetreten.

Die Leiden Südtirols
Wien, 4. Nov. (ZL) Der fürzlich vor den südtirolischen Abteilungen nach Bayern geschickte Bericht des Reichs- und Großdeutscher Abgeordneten Dr. Sempel über das Problem des italienischen Südtirols und im Zusammenhang über die Lage in Südtirol. Der Reichs- und Großdeutscher Abgeordnete Dr. Sempel hat bei der Entzweiung der Dinge mit einer gewissen Skepsis zuzugewandt, sind nunmehr aktiv hervorgetreten. Der Reichs- und Großdeutscher Abgeordnete Dr. Sempel hat bei der Entzweiung der Dinge mit einer gewissen Skepsis zuzugewandt, sind nunmehr aktiv hervorgetreten.

Monarchistische Ausbeugung in Wien
Wien, 4. Nov. (ZL) Wie eine heutige Korrespondenz meldet, hat es heute vormittag in der Kapuzinerkirche anläßlich der von der ehemaligen Kaiserin Julia zum Namenstage des ehemaligen Kaisers Karl geschickten Gedenkstiftung zu einer monarchistischen Kundgebung. Beim Verlassen der Kirche verließ der Präsident der kaiserlichen Volkspartei, Oberst Weiß, eine Ansprache die Verurteilung an halten, wurde jedoch von der Polizei daran gehindert, die die Kundgebung zerstreute.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Reichsbahn und Beamtenbesoldung
Die Reichsbahn im kommenden Jahre
Berlin, 5. Nov. (ZL) Wie die Telegramm-Union erzählt, steht die Reichsbahn, entgegen anders lautenden Meldungen, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr nicht in Frage komme. Über den im kommenden Geschäftsjahre 1928 wird die Besoldung der Beamten erst einmal abgemittelt werden müssen, die sich ein genaues Bild über die Finanzlage der Reichsbahn gewinnen läßt. Bekanntlich wird die Reichsbahn im Jahre 1928 für den Dienst der Reparationen eine Mehrbelastung gegenüber dem laufenden Jahre von 110 Millionen Mark zu tragen haben. Die Aufwendungen für Beamtenbesoldung werden mit mindestens 200 Millionen Mark veranschlagt.

Ausland und der Weltkonflikt

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

Die Antwort an Salomon
Von Friedrich Schuler
Der Reichstag hat im Jahre 1927 85 000 Wohnungen bewilligt. Im Jahre 1926 waren es 127 000 und im Jahre 1927 werden mit 100 000 Wohnungen kommen. Auf das Reichsgesetz, bedeutet das einen Neuanbau von 200 000 Wohnungen jährlich, was in einem Jahre 100 000 Wohnungen mit der Beteiligung der Wohnungsbauvereine führen und damit auch mit der völligen Aufhebung der Wohnungszensur.

